

Golden Age Plattform



Einbeziehung von Senior:innen in virtualisierte Umgebungen durch Einrichtungen für lebenslanges Lernen

GAP-IOs

Lebenslanges Lernen (LLL)

Ankara University

Zentrum für Alternsstudien - Umsetzung und Forschung



Definition von Lebenslangem Lernen (1)

- “Alle Lernaktivitäten, die während des gesamten Lebens mit dem Ziel durchgeführt werden, die Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen im Rahmen einer persönlichen, staatsbürgerlichen, sozialen und/oder beschäftigungsbezogenen Perspektive zu verbessern”
(übersetzt aus Europäischer Kommission, 2001, S. 9).

Definition von Lebenslangem Lernen (2)

- “Die Kombination von Prozessen im Laufe eines Lebens, bei denen die gesamte Person - Körper (genetisch, physisch und biologisch) und Geist (Wissen, Fähigkeiten, Einstellungen, Werte, Emotionen, Überzeugungen und Sinne) - soziale Situationen erlebt, deren wahrgenommener Inhalt dann kognitiv, emotional oder praktisch (oder durch eine beliebige Kombination) umgewandelt und in die Biografie der einzelnen Person integriert wird, was zu einer sich ständig verändernden (oder erfahreneren) Person führt.”

(übersetzt aus Jarvis, 2006, S. 134)

urz gesagt... Lebenslanges Lernen

- findet "von der Wiege bis zur Bahre" statt!
- kann in jeder Phase des Lebens stattfinden!
- sollte für jeden zugänglich sein!
- kann zu jedem Thema stattfinden!
- ist eine Lebenseinstellung!

Verschiedene Stadien des lebenslangen Lernens

- Verschiedene Lernmodelle innerhalb der Lebensspanne
 - (1) vor dem Erwachsenenalter (Geburt bis etwa 22 Jahre)
 - (2) frühes Erwachsenenalter (17-45 Jahre)
 - (3) Übergang zur Lebensmitte (40-45 Jahre)
 - (4) mittleres Erwachsenenalter (40-65 Jahre)
 - (5) Übergang ins späte Erwachsenenalter (60-65 und darüber hinaus) (Levinson, 1997)
- Unterschiedliche Ausbildungskonzepte für verschiedene Generationen

3 Hauptbereiche des Lernens/Bildung

- Formale Bildung
 - Kindergarten, Primar-, Sekundar- und Tertiärbereich
 - Ausbildung am Arbeitsplatz/Berufsausbildung
- Nichtformale Bildung
 - Bildung in der Gemeinschaft
 - Erwachsenenbildung
- Informelle Bildung
 - Lernen aus persönlichen Erfahrungen und Herausforderungen

Dimensionen der Werkzeuge für lebenslanges Lernen (Douce, 2008)

- **Ziele:** die Klarheit und Konkretheit der Lernziele
- **Formalität:** Grad der Formalität und die Frage, ob das Lernen innerhalb eines bestimmten Studienrahmens stattfindet
- **Zeit:** ob das Lernen innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens erfolgen soll
- **Vernetzung:** Ausmaß, in dem Lernaktivitäten die Zusammenarbeit mit anderen erfordern oder von ihr profitieren würden
- **Unterstützung:** das Maß an individueller Unterstützung, das erforderlich ist, um einen Lernenden erfolgreich auf seine Aufgaben vorzubereiten
- **Identität:** im Zusammenhang mit der Vernetzung und der persönlichen Sicherheit; das Ausmaß, in dem persönliche Ziele und Absichten mit anderen geteilt werden

Fern-/Onlineunterricht

- Der Fern-/Online-Unterricht ist ein wichtiger Bestandteil des lebenslangen Lernens.
- Fern-/Online-Unterricht
 - hat sich mit den technologischen Entwicklungen in den Informations- und Kommunikationstechnologien erweitert (IKT)
 - Hat in der COVID-19-Ära an Popularität gewonnen
 - Bietet zeitliche und räumliche Flexibilität und Zugänglichkeit
 - Ermöglicht die Nutzung von digitalen Bildungstechnologien
 - ist kostengünstiger als persönliche Schulungen

Warum lebenslanges Lernen?

- Technologische Entwicklungen sind viel schneller
- Die Anhäufung von Wissen ist viel umfangreicher
- Der gesellschaftliche Wandel vollzieht sich viel schneller
- Die formale Bildung (Schulen, Universitäten usw.) kann nicht alle Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln, die die Menschen benötigen, um ihr Leben zu bestreiten.
- Es besteht ein Bedarf an ständigem Lernen und der Aktualisierung von Fähigkeiten
- Es besteht ein ständiges Bedürfnis nach Selbstverwirklichung

Lebenslanges Lernen ist ein Medium für AKTIVES ALTERN

- ***Aktives Altern*** ist der Prozess der Optimierung der Möglichkeiten für Gesundheit, Teilhabe und Sicherheit, um die Lebensqualität im Alter zu verbessern (übersetzt aus WHO, 2014).
- Lebenslanges Lernen ermöglicht die berufliche, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Teilhabe an der Gesellschaft.

Auf die Lernbedürfnisse älterer Menschen eingehen

- Lebenslanges Lernen selbst!
- Gesundheitskompetenz
- Arbeitsbezogene Anforderungen
- Freizeitaktivitäten
- Digitale Fähigkeiten
- Finanzielle Bildung
- Juristische Kompetenz
- Persönliche Interessen
- Universitäten des 3. Lebensalters

Praktiken des lebenslangen Lernens in höherem Alter

- Selbstgesteuertes Lernen (Selbstunterricht/Lesen/Zuschauen/Schreiben/Üben)
- Universitäten des 3. Lebensalters
- Öffentliche Schulungen durch die Gemeinden und lokale Initiativen
- Lokale und internationale Schulungsprojekte (z. B. Golden Age Plattform!)
- Schulungen am Arbeitsplatz
- Berufliche Schulungen
- Private Kurse
- Generationsübergreifende Programme
- Freiwilligenarbeit
- Visuelle, gedruckte und soziale Medien

Vorteile des lebenslangen Lernens (Individuelle Ebene 1)

- Fördert Wissen, Fähigkeiten, Werte, Einstellungen und Verständnis, die Menschen im Leben brauchen
 - Öffnet und schärft den Verstand
 - steigert das Selbstwertgefühl und das Selbstvertrauen
 - Mehr Freiheit, Autonomie und Unabhängigkeit
 - Führt zu einem bereichernden Leben der Selbstverwirklichung
 - Schärft die zwischenmenschlichen Fähigkeiten
 - Hilft, neue Freunde zu finden und wertvolle Beziehungen aufzubauen
 - Hilft, einen Sinn in unserem Leben zu finden
- (übersetzt aus Laal & Salamati, 2012)

Vorteile des lebenslangen Lernens (Individuelle Ebene 2)

- Hilft uns, uns an Veränderungen anzupassen
- Erhöht die Weisheit
- Schafft einen neugierigen, hungrigen Geist
- Verbessert die Problemlösungsfähigkeit
- Verbessert die Karrierechancen
- Erhöht das Einkommen

Vorteile des lebenslangen Lernens (Makroebene)

- Sie führt zu einer produktiveren Gesellschaft
- Sie führt zu innovativeren Gesellschaften
- Sie führt zu widerstandsfähigeren Gesellschaften
- Sie fördert den Zusammenhalt in der Gesellschaft
- Sie hilft, Ungleichheiten in der Gesellschaft zu verringern
- Sie stärkt die Wirtschaft

EU-Plattform für lebenslanges Lernen

- Die EU hat das lebenslange Lernen zur Grundlage ihrer Strategie für die allgemeine und berufliche Bildung gemacht, um die Ziele von Lissabon zu erreichen.
- <https://llplatform.eu/>

Quellen

- Douce, C. (2008). Considering the dimensions of life-long learning tools.
- European Commission (EC). (2001). Making a European area of lifelong learning a reality. Brussels: European Commission.
- Jarvis, P. (2006). Towards a comprehensive theory of human learning. London: Routledge.
- Laal, M., & Salamati, P. (2012). Lifelong learning; why do we need it?. *Procedia-Social and Behavioral Sciences*, 31, 399-403.
- Levinson, D. J. (1997). The seasons of a woman's life. New York: Random House.
- WHO (2014). Active Ageing: A Policy Framework.
<https://extranet.who.int/agefriendlyworld/wp-content/uploads/2014/06/WHO-Active-Ageing-Framework.pdf>



GAP-IOS is funded by the Erasmus+ Program of the European Union 2020-1-TR01-KA204-094736



Partners

